

Die Geschichte der Imkerei Becker, die im Jahre 1978 in Herzogenaurach mit fünf Bienenvölkern angefangen hat.

Im Frühjahr 1978 durfte Klaus Becker seinen ersten Bienenschwarm im Kirschbaum von Xaver Grumann einfangen. Damit war der alte Kindertraum, einmal ein eigenes Bienenvolk zu haben, endlich in Erfüllung gegangen. Aus Welkenbach, vom alten Imker „Erwin“ wurde schnell eine gebrauchte Beute, so nennt man die Wohnung für die Bienen, besorgt und gereinigt, und das Bienenvolk hinein geschüttet. Dies war der Start der Imkerei Becker mit all ihren spannenden Geschichten.

Im August 1978 verkaufte dann Xaver Grumann seinen Bienenstand und 4 Völker an den jungen Imker Klaus Becker. Mit einer Schubkarre wurde in der Nacht bis zum frühen Morgen Volk um Volk durch das Tal zum neuen Standplatz gebracht und der Getränkehändler Hermann Goblirsch fuhr mit seinem VW-Bus den Bienenstand nach, der fast einen Meter seitlich aus dem VW-Bus heraus ragte. Die Bienen bekamen so einen neuen Platz, wo sie nahezu ungestört fliegen konnten, was dringend nötig war.

In Herzogenaurach pflegten 1978 die Imker noch eine wirklich stechlustige Biene, die der Nigra Rasse zuzuordnen war, worauf eine Umstellung auf die Carnicabiene folgte.

Diese alte schwarze Bienenrasse liebte es gar nicht, wenn Besucher in die Nähe des Bienenstandes kamen. Jeder Gast wurde sofort angefliegen und mit schnellem Flügelschlag zum Flüchten bewegt, oder erbarmungslos zerstochen. Trotz Imkerkleidung und Gummistiefeln wurde der junge Imker oft durch Bienenstiche geplagt, was ihn jedoch nicht von der Bienenhaltung trennen konnte.

Mit dem Eintritt im gleichen Jahr in den Imkerverein Herzogenaurach und Umgebung e.V. wurden die Erfahrungen der älteren Imker genutzt, um von der stechlustigen Bienenrasse auf die sanfte Carnicabiene umzuweisseln. Der zu diesem Zeitpunkt neu gewählte Schriftführer des Imkervereines, Herr Walter Hacker, hielt diese ruhige Bienenrasse, und gab gerne Zuchtstoff ab, um die furchtverbreitende, stechlustige Biene aus der Gegend zu vertreiben. Durch Zuchtauslese und Austausch von

Königinnen wurde in Herzogenaurach über Jahre hinweg auf die Carnicabiene umgestellt.

Die Carnicavölker konnten auch ohne dichten Schleier besucht und bearbeitet werden. Sie waren und sind sehr fleißig und sorgten im weiten Umkreis für gut befruchtete Blüten, was in der Regel an der erfolgreichen Obsternte zu erkennen war. Auch ihr Honig und Wachsertrag bereitete den Imkern immer wieder Freude.

In den ersten Jahren wurde in der Imkerei Becker bis auf 16 Völker erweitert, was neben dem Beruf bei INA als Maschinenbauingenieur jedoch zuviel wurde. In den folgenden Jahren wurde die Völkerzahl deshalb auf 8 bis 12 reduziert.

Klaus Becker besuchte viele Lehrgänge über die Imkerei und leitete seit Frühjahr 1982 als erster Vorsitzender den Imkerverein Herzogenaurach und Umgebung e.V., der 1891 gegründet wurde. Unter Klaus Becker wurde 1984 der „Kreisverband der Imker des Landkreises Erlangen -Höchstädt e.V.“ gegründet, wobei dieser Verein auch heute noch

von ihm geleitet wird. Im Bezirksverband Imker Mittelfranken war er von März 1988 bis März 2008 Schriftführer, seit März 2001 der 2. Bezirksvorsitzende und ab Juli 2013 der amtierende Bezirksvorsitzende. Seit 1990 zählt er auch zu den Bienenfachwarten in Bayern, und hat dabei inzwischen viele Vorträge über die Imkerei gehalten.

Der Höhepunkt im Imkerleben war sicher der Bayerische Imkertag 2002, der in Herzogenaurach anlässlich der Urkunde aus dem Jahr 1002 von Heinrich II gefeiert wurde.

1000 Jahre urkundlich festgeschriebene Bienenweide war der Grund zum Feiern, was aktiv mit Arbeit, Spaß und Freude unterstützt wurde.

Die ganze Familie Becker unterstützte in den vergangenen gut 30 Jahren immer wieder tatkräftig den Aufbau der Imkerei. Gerne wird der köstliche Honig aus unserer Region, wie auch der Met, ein süffiger Honigwein in unterschiedlichen Sorten den Kunden angeboten.

In Obermembach im **Imkereckmuseum** finden Sie seit April 2011 weitere Spuren der Imkerei Becker. Dieses

Museum entstand im Frühjahr 2003 als „Das Imkereck“ auf dem Lindenhof in Hammerbach, wobei auch ein Wanderwagen für Bienen als „Uraha Museum der schönen Künste“ über Jahre hinweg genutzt wurde, um den Besuchern mehr über das Imkern in Franken zeigen zu können.

Standorte der Bienenvölker:

- * 8.1978 bis Frühjahr 2008 am Welkenbacher Kirchweg neben Eisen Kurr meist 8 bis 12 Bienenvölker.
- * 8.1998 bis 12.2012 in Biengarten meist 3 bis 10 Bienenvölker.
- * 5.2002 bis Herbst 2009 Lindenhof in Hammerbach erst am Wald dann im Hof meist 4 bis 5 Bienenvölker.
- * 3.2010 auf der Herzo Base standen meist 5 Völker. Zeidelweide Ernennung im Juli 2012 ruht seit 11.2013.
- * 10.2011 bis heute im Imkereck in Obermembach 1 bis 8 Bienenvölker. Sommer 2012 bis heute Golfplatz in Burgstall an Loch 13 meist 5 Völker.

Werden auch Sie Imker in Franken, um mit einem schönem Hobby die Blütenbestäubung in unserer Heimat für die Zukunft zu sichern!

Druckdatum Februar 2014



Seit 1978

Imkerei Becker

**Mater-Rosalie-Weg 1
91074 Herzogenaurach
Tel.: 09132-3161**

Email Adressen:

klaus.becker@herzomedia.net

www.imkerverein-herzogenaurach.de

<http://www.imker-kv-erh.de>

www.imker-mittelfranken.de

www.freundeskreis-weissrussland.de